



Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 1. Januar 2010, Nr. 1

Zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel grüße ich alle Angehörigen der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen. Ich danke Ihnen allen für die in den vergangenen zwölf Monaten geleistete Arbeit, die von einem hohen Maß an Einsatz und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern getragen war.

Meinen traditionellen Gruß richte ich gerne in dem neu gestalteten Justizministerialblatt an Sie. Nach über sechzig Jahren ist das Justizministerialblatt in der bisherigen Form abgelöst durch eine zeitgemäße, der zunehmenden Digitalisierung von Informationen entsprechende ausschließlich elektronische Version. Sie steht im Internetauftritt des Justizministeriums als kostenfreies Angebot zur Verfügung. Rechtsprechung wird nicht mehr veröffentlicht.

Im vergangenen Jahr habe ich meine Gespräche mit den Leiterinnen und Leitern der Gerichte, Geschäftsleitungen sowie Richter- und Personalvertretungen, die ich im Jahr 2008 in der ordentlichen Gerichtsbarkeit und den Staatsanwaltschaften begonnen hatte, in den Fachgerichtsbarkeiten fortgesetzt. Auch hier habe ich äußerst wertvolle Anregungen und Einblicke in die spezifischen Belange der Gerichtsbarkeit erhalten und manche ernstzunehmende Sorge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört. Für die offenen Gespräche, durch die ich zudem ein eindrucksvolles Bild nicht nur von den Belastungen und Problemen, sondern auch von dem hohen Engagement gewinnen konnte, möchte ich nochmals danken. Gerne habe ich auch viele konstruktive Lösungsvorschläge aufgenommen, die jetzt im Austausch mit den Gerichten weiterentwickelt und bearbeitet werden.

Die Justiz steht immer wieder im Brennpunkt der veröffentlichten Meinung. So schauen auch die Kolleginnen und Kollegen in den Justizvollzugseinrichtungen des Landes auf ein bewegtes Jahr zurück. Das Ansehen des Berufsstandes in der Öffentlichkeit hat vornehmlich durch eine teilweise negative Berichterstattung in den Medien gelitten. Mögen Einzelfälle Anlass zu Kritik gegeben haben. Es ist für mich aber keinesfalls akzeptabel, wenn von solchen Einzelfällen Rückschlüsse auf die Mitarbeiterschaft gezogen werden. So genannte "Schwarze Schafe", die es leider in jedem Bereich gibt, verdienen keine Toleranz. Ihr Fehlverhalten wird konsequent geahndet. Genauso konsequent ist auch einer Abqualifizierung der Justizvollzugsbediensteten entgegenzutreten. Gegenseitiger Respekt und ein von Wertschätzung getragenes Miteinander sind unabdingbar notwendig. Das haben nicht nur Mitarbeiterbefragungen im Rahmen des Projekts Gesundheitsförderung gezeigt. Lassen sie uns deshalb auch im neuen Jahr gemeinsam für ein gutes und gesundes Betriebsklima eintreten!

Auch im vergangenen Jahr konnte ich für die justizpolitischen Schwerpunkte wie etwa die Bekämpfung der Jugend- und Wirtschaftskriminalität sowie die Entlastung der Arbeitsgerichtsbarkeit wichtige Haushaltsverbesserungen erreichen. So sind insgesamt 138 Stellen neu geschaffen oder erhalten worden. Gleichwohl musste in anderen Bereichen der Justiz letztmalig ein bedeutender Beitrag zur Konsolidierung des Landeshaushalts erbracht werden. Der damit verbundene Stellenabbau hat für viele Kolleginnen und Kollegen zu einer höheren Arbeitsbelastung geführt. Dank Ihres großen Einsatzes ist es trotzdem gelungen, die Justiz "auf Kurs zu halten". Auch hierfür gilt Ihnen mein Dank!

Umso mehr freue ich mich, dass ich vom Justizhaushalt 2010 Positives berichten kann. Der erhebliche Stellenabbau in weiten Teilen der Justiz, der nun schon seit mehr als 10 Jahren andauert ist beendet. Damit können ab sofort nahezu alle frei werdenden Stellen wiederbesetzt werden. Dies vermehrt die Möglichkeiten, die Justiz durch die Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen und die Übernahme befristet Beschäftigter dauerhaft zu verstärken. Außerdem wird es für den gehobenen und mittleren Dienst eine Einstellungsoffensive mit über 560 neuen Anwärterinnen und Anwärtern geben. Schließlich kann allen für einen Einsatz in der Justiz geeigneten geprüften Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2010 eine Anschlussbeschäftigung bis zum Jahresende 2010 angeboten werden. Der Personalhaushalt 2010 bietet damit trotz der aktuellen Sorgen um die Wirtschaft eine sichere Gewähr für eine auch in Zukunft leistungsfähige Justiz.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich, dass sich damit meine letztjährige Prognose bislang bestätigt hat, dass das Ende des schwierigen und alle belastenden Anpassungsprozesses in Sicht ist und sich für die Justiz wieder vermehrt Handlungsspielräume ergeben werden. Auch im kommenden Jahrzehnt wird unsere Arbeit durch Innovationen und Veränderungsprozesse begleitet sein. Für unser gemeinsames Ziel der Gestaltung einer modernen und effektiven Justiz im Dienste der rechtsuchenden Bürgerinnen und Bürger bitte ich Sie herzlich um Ihre weiterhin engagierte Mitarbeit.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen beruflich und persönlich ein gutes Jahr 2010.

Roswitha Müller-Piepenkötter
Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhaltsübersicht

Allgemeine Verfügungen

Einrichtung von Kammern für Handelssachen.....	2
Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Straf- und Bußgeldverfahren (StP/OWi-Statistik).....	3
Verwendung von Justizkostenmarken.....	5
Personalnachrichten.....	5
Stellenausschreibungen.....	9

Allgemeine Verfügungen

Nr. 1 Einrichtung von Kammern für Handelssachen

AV d. JM vom 30. November 2009 (3233 - I. 3)
- JMBl. NRW S. -

I.

Aufgrund des § 93 Abs. 1 GVG wird mit Wirkung vom 1. Januar 2010

- a) bei dem Landgericht Arnsberg
eine zweite Kammer für Handelssachen
- b) bei dem Landgericht Münster
eine sechste Kammer für Handelssachen

jeweils für den Bezirk dieser Landgerichte gebildet.

II.
Inkrafttreten

Diese AV tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

**Nr. 2 Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten
in Straf- und Bußgeldverfahren (StP/OWi-Statistik)**

**AV des JM vom 4. Dezember 2009 (1440 - V. 55)
- JMBl. NRW S. -**

AV d. JM vom 13. November 2008 (1440 - V. 55)
- JMBl. NRW 2008 S. 290 -

I.

Die StP/OWi-Statistik wird wie folgt geändert:

- 1. § 5 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - 1.1 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:
„a) ein Bußgeldverfahren (auch in der Rechtsbeschwerdeinstanz) in ein Strafverfahren übergeht,“.
 - 1.2 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:
„c) ein Verfahren, das vorläufig eingestellt war, fortgesetzt oder wieder aufgenommen wird,“.
- 2. § 6 Abs. 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Bei Einstellung mit Auflage gilt das Verfahren mit dem entsprechenden Beschluss des Gerichts als erledigt; eine Erfüllung von Auflagen, Weisungen oder erzieherischen Maßnahmen ist nicht abzuwarten.“
- 3. In § 15 Abs. 1 Satz 2 wird das Datum „1. Januar 2009“ durch „1. Januar 2010“ ersetzt.
- 4. In Anlage 7, Abschnitt II erhält Satz 1 der Erläuterung Zu V: folgende Fassung:
„Es sind nur Maßnahmen zu zählen, die im Rahmen des Hauptverfahrens (z.B. in der Hauptverhandlung) getroffen worden sind.“
- 5. In Anlage 9, Abschnitt II erhält Satz 1 der Erläuterung Zu X: folgende Fassung:

„Es sind nur Maßnahmen zu zählen, die im Rahmen des Hauptverfahrens (z.B. in der Hauptverhandlung) getroffen worden sind.“

6. In Anlage 10, Abschnitt II erhält Satz 1 der Erläuterung Zu V: folgende Fassung:

„Es sind nur Maßnahmen zu zählen, die im Berufungsverfahren getroffen worden sind.“

7. In Anlage 17 wird Abschnitt E der Monatsübersicht über Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht wie folgt ergänzt:

„c) Bußgeldverfahren nach § 98 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)
.....

				798
--	--	--	--	-----

8. In Anlage 18 wird nach der Erläuterung „Zu E:“ folgende neue Erläuterung eingefügt:

„Zu E a bei den Amtsgerichten (Anlage14):

Als Erzwingungshafthanträge sind auch die von der Staatsanwaltschaft gestellten Anträge zu erfassen.“

9. Anlage 21 wird wie folgt geändert:

- 9.1 Das Sachgebiet 16 erhält folgende Fassung:

„16 Verbreitung pornographischer Schriften (§§ 184 bis 184d StGB)“.

- 9.2 Das Sachgebiet 44 erhält folgende Fassung:

„44 Straftaten im Sinne des § 74c Abs. 1 GVG, die von nicht gewerbsmäßigen Abnehmern über das Internet begangen wurden (soweit nicht Sachgebiet 40)“

- 9.3 Nach der Erläuterung **Zu 40 und 41:** wird folgende neue Erläuterung eingefügt:

„Zu 44:

Hier sind alle Straftaten im Sinne des § 74c Abs. 1 GVG zu erfassen, die von nicht gewerbsmäßigen Abnehmern über das Internet begangen wurden (z. B. Abnehmer von Raubkopien aller Art oder von gefälschten Produkten).“

II.

Die Änderungen treten zum 1. Januar 2010 in Kraft.

III.

Soweit nach dem 1. Januar 2010 noch Zählkarten, Monatsübersichten und Übersendungsschreiben in Papierform auszufüllen sind, sind dafür ausschließlich Vordrucke in der Form der der Anordnung in ihrer ab dem 1. Januar 2010 geltenden Fassung zu verwenden.

Nr. 3 Verwendung von Justizkostenmarken
Aufruf zur Einziehung

AV d. JM vom 8. Dezember 2009 (5251 – Z. 11)
- JMBl. NRW S. -

1

Die Justizkostenmarken des Landes Nordrhein-Westfalen werden mit Ablauf des 31. Dezember 2010 für ungültig erklärt und aus dem Verkehr gezogen. Bis zum 31. Dezember 2010 dürfen die Justizkostenmarken noch zur Zahlung angenommen werden.

2

Die aufgerufenen Justizkostenmarken können bis zum 31. März 2011 bei den Gerichtskassen zur Werterstattung eingereicht werden. Justizkostenmarken anderer Bundesländer dürfen in Nordrhein-Westfalen nicht erstattet werden.

3

Wegen der Bekanntgabe des Aufruftermins durch die Behördenleitung sowie wegen der Wert-erstattung und der Vernichtung der aufgerufenen Justizkostenmarken wird auf die Nummern 9 und 13 der Justizkostenmarkenordnung (AV d. JM vom 10. April 1989 (5250 – I B. 9) - JMBl. NRW S. 109 -, zuletzt geändert durch AV d. JM vom 8. Juli 2005 (5250 - Z. 9) - JMBl. NRW S. 190 -) verwiesen.

4

Diese Allgemeine Verfügung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die AV d. JM vom 21. August 2001 (5251 - I B. 11) - JMBl. NRW S. 211 - außer Kraft.

Personalnachrichten

Justizministerium

Ernannt:

z. **Leitenden Ministerialrat**: Vizepräsident des LG Klaus Petermann.

OLG-Bezirk Düsseldorf

Gerichte

Ernannt:

z. **Richter/in am AG – als weitere/r Aufs. f. Richter/in** –: Richter/in am AG Carl Blumenkamp in Düsseldorf u. Barbara Borgmann aus Krefeld in Neuss; z. **Richter am LG**: Richter Ronny Thomas in Düsseldorf; z. **Richterin am AG**: Richterin Dr. Lale Necati-Konnerth in Neuss; z. **Justizvollstreckungshauptsekretär**: Justizvollstreckungsoberssekretär Walter Endres in Neuss.

Richterin auf Probe

Ernannt:

Assessorin Dr. Anne Koepsel.

Staatsanwaltschaften

Ruhestand:

Justizamtmann Rainer Dittrich in Düsseldorf.

Oberlandesgerichtsbezirk Hamm

Gerichte

Ernannt:

z. **Richter am OLG**: Richter am LG Dr. Thomas Bornemann aus Dortmund; z. **Richter/in am AG**: Richter/in Elisabeth Klich in Dülmen, Irmhild Klein-Heßling in Rheine u. Andre Günther Twente in Tecklenburg; z. **Justizamtsrat**: Justizamtmann Christian Stach in Lüdenscheid; z. **Justizamtfrau**: Justizoberinspektorin Brigitta Lindemann in Warburg; z. **Sozialoberamtsrat**: Sozialamtsrat Heinrich Steins in Paderborn, z. **Sozialamtsrätin/Sozialamtsrat**: Sozialamtfrau/Sozialamtmann Jutta Frensch und Heinz-Jürgen Elwenhoff in Essen, Waldemar Dziony, Wolfgang Höffler u. Peter Mann in Dortmund; z. **Sozialamtfrau/Sozialamtmann**: Sozialoberinspektor/in Maria Anna Hölscher und Detlev Wuwer in Dortmund, Ulrich Pfafferodt, Klaus Merting, Thomas Kießling und Heidrun Pläßmann-Ecke in Münster u. Bernd Bilstein in Paderborn; z. Justizamtsinspektor/in - BesGr. A 9 m. AZ -: Justizamtsinspektor/in Doris Lüdtker in Dortmund u. Gregor Buick in Hamm; z. **Justizoberinspektor/in**: Justizinspektor/in Anke Westermann in Delbrück u. Jürgen Vollmer in Paderborn; z. **Justizamtsinspektor/in**: Justizhauptsekretär/in Herbert Kolbeck in Bochum, Helga Lipka in Bottrop, Bernward Brenke in Brakel, Arnulf Sikau in Essen, Roland Kus und Karin Kutas in Hamm, Horst Ahrens in Hattingen, Ulrike Gräser-Jendral in Herne-Wanne, Angelika Linhoff und Maria Rennkamp in Lippstadt u. Josefa Feldmann in Werl; zur **Justizhauptsekretärin**: Justizobersekretärin Beatrix Hütte und Doris Klein in Essen, Klaudia Hinz in Herne, Birgit Gutsch, Hildegard Hendan u. Iris Ostkop in Recklinghausen, z. **Justizobersekretär/in**: Justizsekretär/in Sonja Wallrad in Bochum, Melanie Michelke in Essen, Nehle Fringer in Hagen, Barbara Hagedorn, Georg Steuert und Barbara Voß in Marl u. Miriam Waldmann in Recklinghausen.

Ruhestand:

Vorsitzender Richter am LG Claus Rudolf Grünhoff in Bielefeld, Richter/in am AG Peter Anders in Essen u. Elisabeth Kalantzis in Halle, Justizamtsinspektor -BesGr. A 9 m. AZ.- Hubert Gahlen in Dorsten, Justizhauptsekretär/in Gerhard Schultze in Bielefeld u. Ingrid Schmitt in Hagen.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in Anneli Pauline Neumann, Piotr Tyczynski, Daniel Vankan und Sandra Wächter.

Ausgeschieden:

Richter Ansgar Bußkamp auf eigenen Antrag.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Leitenden Oberstaatsanwalt** - BesGr. R 3 -: Oberstaatsanwalt Volker Schmerfeld-Topfhof aus Hamm in Paderborn; z. **Oberstaatsanwältin**: Staatsanwältin Ina Leinkauf in Bielefeld; z. **Staatsanwältin/Staatsanwalt**: Staatsanwältin/Staatsanwalt (Richter/in auf Probe) Katharina Küpper, Dr. Beke Nossek, Alexandra Rott und Marcus Schütz in Essen; z. **Ersten Justizhauptwachtmeister** - BesGr. A 6 - : Erster Justizhauptwachtmeister Frank Poschadel in Bochum; z. **Ersten Justizhauptwachtmeister**: Justizhauptwachtmeister Michael Oenning in Münster.

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte u. Notarinnen/Notare

Neuzulassungen

Özlem Ay in Bochum, Hannelotte Bastert in Raesfeld, Nizaqete Bislimi in Essen, Dr. Andreas Bohnenkamp LL.M. (bisher RAK Berlin) in Borken, Tamila Brinkema in Dortmund, Christian Bröker in Bielefeld, Felix Buddecke in Rheine, Ingo Delius (bisher RAK Schleswig-Holstein) in Bielefeld, Sandra Dohmen (bisher RAK Düsseldorf) in Essen, Marco Eull (bisher RAK Frankfurt) in Essen, Jörg Fricke (bisher RAK Berlin) in Gelsenkirchen, Vera Galland in Gelsenkirchen-Buer, Verena Güdding in Bochum, Sandra Haedrich-Pütz in Münster, Stefan Harder in Dortmund, Stefan Lars-Thoren Heun-Rehn LL.M. in Essen, Karen Hillmann in Bielefeld, Dirk Hoffmann in Arnsberg, Martin Hübenthal in Brilon, Darius Kargar in Dortmund, Tatjana Krämer in Rheine, Britta Kramme in Dortmund, Philipp Lagemann in Hagen, Sonja Langhanke (bisher RAK Köln) in Minden, Heike Laux (bisher RAK Düsseldorf) in Essen, Dr. Christiane Martin LL.M. (bisher RAK Kassel) in Menden, Isabelle Menn (bisher RAK Berlin) in Essen, Dr. Dieter Middel (bisher RAK Schleswig-Holstein) in Lemgo, Andre Müller in Bocholt, Nicole Mutschke (bisher RAK Düsseldorf) in Preußisch Oldendorf, Dr. Philipp Nordloh in Münster, Kathrin Nottebom in Dortmund, Ulrich Panke (bisher RAK Brandenburg) in Oer-Erkenschwick, Martin Paprotny in Dortmund, Lutz Pinner in Dortmund, Elmar Pleus (bisher RAK Mecklenburg-Vorpommern) in Dortmund, Jolanta Ptaszny in Münster, Matthias Ptatscheck in Bielefeld, Gregor Raabe in Münster, Marc Raddatz in Hattingen, Carsten Reiter-Waßmann in Fröndenberg, Christiane Rochau in Münster, Wolfgang Runge in Bad Wünneberg, Lars Michael Schäfer in Minden, Daniel Schülken in Hagen, Britta Sandow in Marl, Marc Stefan Sickel MLE, M.A. (bisher RAK Frankfurt) in Essen, Dr. Hans Wilhelm Springorum (bisher RAK München) in Bochum, Dr. Sebastian Stark (bisher RAK Düsseldorf) in Dortmund, Benjamin Stütting in Münster, Dr. Berthold Viertel (bisher RAK Köln) in Essen, Maren Vogel in Paderborn, Francis van Lent in Marl, Carlo Wessel (bisher RAK Köln) in Netphen, Barbara Westermeyer in Paderborn, Stephanie Westermeyer in Paderborn u. Krischan Ziehm in Essen.

Gelöscht:

Julia Weckmann in Essen, Oliver van Kell in Gelsenkirchen-Buer, Dr. Alireza Khostevan in Dorsten, Christian Hemmer in Dortmund, Marcel Halft in Dortmund, Martin Erlewein in Essen u. Peter Dyjas in Porta Westfalica.

Oberlandesgerichtsbezirk Köln

Gerichte

Ernannt:

z. **Richter am AG - als d. ständ. Vertr. e. Dir. -**: Richter am AG Dr. Arndt Lorenz in Brühl; z. **Regierungsrat**: Justizamtsrat Jürgen Philippen in Köln; z. **Justizamtsrätin**: Justizamtsfrau Sabine Koep b. d. OLG; z. **Obergerichtsvollzieher** - BesGr. A 9 m. AZ. -: Obergerichtsvollzieher Michael Sengenberger in Brühl; z. **Justizamtsinspektorin**: Justizhauptsekretärin Angelika Kusche in Bergheim; z. **Justizhauptsekretär**: Justizobersekretär Hans-Dieter Jonen in Köln.

Ruhestand:

Justizamtsinspektorin - BesGr. A 9 m. AZ - Karl-Friedrich Lehnert in Köln.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessorin Luise Sucá u. Dr. Lisa Wiesner.

Staatsanwaltschaften:

Ernannt:

z. **Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter** – BesGr. R2 m. AZ -: Oberstaatsanwalt Hans-Joachim Wolff von der GStA in Köln.

Landesarbeitsgerichtsbezirk Düsseldorf

Richterin auf Probe

Ernannt:

Assessorin Dr. Indra Burg.

Landesarbeitsgerichtsbezirk Hamm

Richterin auf Probe

Ernannt:

Assessorin Dr. Tatjana Himmen-Kremer u. Dr. Claudia Hoffmann.

Versetzt:

Regierungsoberspektorin Katja Hüttemann an das Sozialgericht Dortmund, Regierungsinpektorin Melanie Weis vom Oberlandesgerichtsbezirk Hamm an das Arbeitsgericht Iserlohn.

Justizvollzug

Ernannt:

z. **Justizvollzugsamtsinspektor** – BesGr. A 9 m. AZ. -: Justizvollzugsamtsinspektor Bruno Mischke in Duisburg-Hamborn u. Hubert Henseler in KLeve; z. **Justizvollzugsamtsinspektor**: Justizvollzugshauptsekretär Reiner Gräser, Werner Oberhag u. Volker Ortlieb in Bochum, Volker Fröse in Euskirchen u. Reinhard Does in Kleve; z. **Betriebsinspektor**: Hauptwerkmeister Dieter Hanke in Heinsberg; z. **Justizvollzugshauptsekretär/in**: Justizvollzugsoberspektor/in Michaela Hähnel, Silke Hüsken, Jennifer Kurmann, Sandra Peters, Markus Dahlbeck, Michael Eickelkamp, Stephan Gil, Jörg Gnatowski, Dirk Guse, Marc-Christian Heine, Tobias Marx, Marco Naporra, Timo Sauer u. Thomas Sauer in Bochum, Miriam Eiweleit, Guido Franke, Klaus Fuhrmann, Michael Hagemes, Janine Hein, Benjamin Rios y Gallego, Kirsten Runkel, Torsten Schiemann, Marcel Schultze, Esther Stumpf u. Mike Tautz in Essen, Stephanie Krohm in Fröndenberg u. Björn ter Schmiten in Kleve; z. **Hauptwerkmeister**: Oberwerkmeister Hans-Josef Hermanns u. Frank Otten in Heinsberg.

Ruhestand:

Regierungsamtsinspektor Klaus Vogel in Bielefeld-Brackwede I, Justizvollzugsamtsinspektor Klemens Wegener in Bielefeld-Senne, Theo Helmgens u. Hans-Jürgen Sträter in Heinsberg u. Betriebsinspektor Heinrich Ditter in Heinsberg,

Stellenausschreibungen

Das Land NRW fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Land NRW bemüht sich bevorzugt um die Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Sofern im Einzelnen nichts Anderes bestimmt ist,

- richten sich die Ausschreibungen an Voll- und Teilzeitkräfte,
- sind Bewerbungen innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung grundsätzlich auf dem Dienstweg einzureichen.

Es wird Bewerbungen um folgende Stellen entgegengesehen:

- | | |
|---------|--|
| 1 | Präsident/in d. LSG (R 8) in Essen |
| je 1 | Präsident/in d. LG (R 6) in Duisburg und Bonn |
| 2 | Vorsitzende Richter/in am OVG (R 3) in Münster |
| 1 | Oberstaatsanwalt/-anwältin - als d. ständige Vertr./in e. LOStA - (R 2 m. AZ.) bei d. StA in Köln |
| mehrere | Vorsitzende Richter/in am LG (R 2) in Köln |
| 1 | Richter/in am AG - als d. ständige Vertr./in e. Dir./in - (R 2) b. d. AG Remscheid |
| 1 | Richter/in am AG (R 2) - als weit. Aufsicht führ. Richter/in - bei dem AG Mönchengladbach |
| 1 | Direktor/in des Amtsgerichts (R 2) b. d. AG Altena |
| 3 | Richter/in am OVG (R 2) in Münster |
| 1 | Vorsitzende/r Richter/in am VG in Gelsenkirchen
Die Besetzung der Stelle kann aus haushaltswirtschaftlichen Gründen derzeit nur durch eine Teilzeitkraft mit der Hälfte des regelmäßigen Dienstes erfolgen. |
| 1 | Oberstaatsanwalt/-anwältin bei der GStA in Köln |
| 1 | Richter/in am LG in Bochum |

- 1 Richter/in am AG in Siegen
- je 1 Richter/in am ArbG Hagen u. Herford
- 1 Richter/in am SG in Köln
- 1 Staatsanwalt/Staatsanwältin in Bochum
- 1 Oberregierungsrat/-rätin (A 14) – Psychologischer Dienst – b. d. JVA Detmold
- 1 Sozialoberamtsrat/-rätin – Leiter/in d. Fachkräfte des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz – b. d. LG Köln
- 1 Justizvollzugsoberinspektor/in – Leiter/in d. allgemeinen Vollzugsdienstes – b. d. JVA Wuppertal
Das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Wuppertal angefordert werden.
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Bereichsleiter/in d. Zugangshauses - b. d. JVA Castrop-Rauxel
Das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Castrop-Rauxel angefordert werden.
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Küchenleiter/in - b. d. JVA Detmold
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) b. d. JVA Bielefeld-Senne
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Bereichsleiter/in Haus IV mit geschlossener Zugangsabteilung - b. d. JVA Attendorn
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Fahrdienstleiter/in – b. d. JVA Kleve
Das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Kleve angefordert werden.
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Leiter/in d. Sanitätsdienstes – b. d. JVA Wuppertal
Das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Wuppertal angefordert werden.
- 1 Betriebsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Werkdienstleiter/in – b. d. JVA Kleve
Das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Kleve angefordert werden.
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) – Bereichsleiter/in - b. d. JVA Moers-Kapellen
Das Anforderungsprofil kann b. d. Leiterin der JVA Moers-Kapellen angefordert werden.
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Moers-Kapellen
- mehrere Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Attendorn
- 2 Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Kleve
- 1 Regierungsamtsinspektor/in im Bezirk des LAG Hamm
- 1 Betriebsinspektor/in b. d. JVA Kleve
- 1 Sozialinspektor/in b. d. JVA Bielefeld-Brackwede II
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Castrop-Rauxel

1	Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Detmold
mehrere	Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Bielefeld-Senne
mehrere	Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Aachen
2	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Castrop-Rauxel
2	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Kleve
2	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Detmold
1	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Moers-Kapellen
mehrere	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Bielefeld-Senne
mehrere	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Aachen
1	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JAA Lünen
mehrere	Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Attendorn

Professuren an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

An der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel sind im Fachbereich Rechtspflege mehrere

W 2 - Professuren

zu besetzen. Die Lehrinhalte ergeben sich aus § 9 der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.05.2003 (GV NRW S 294). Erwartet wird die Bereitschaft, auch Weiterbildungs- und Selbstverwaltungsaufgaben zu übernehmen.

Wegen der Einstellungs Voraussetzungen wird auf § 18 des Gesetzes über die Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst im Lande Nordrhein-Westfalen vom 29.05.1984 (GV NRW S. 303) in der Fassung der letzten Änderung vom 21.04.2009 (GV NRW S. 224) sowie auf § 46 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14.03.2000 (GV NRW S. 190) i.d.F. des Gesetzes vom 30.11.2004 (GV NRW S. 752) i.V.m. § 82 Abs. 4 dieses Gesetzes i.d.F. vom 31.10.2006 verwiesen.

Leistungsbezüge können unter den Voraussetzungen der Verordnung über die Gewährung von Leistungsbezügen an Professorinnen und Professoren der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen (FHR-Leistungsbezügeverordnung – FHRLeistBVO) vom 05.07.2006 (GV NRW S. 348) gewährt werden.

Sofern die Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 BBesG (i. d. F. v. 06.08.2002) vorliegen, kann eine Ausgleichszahlung gemäß § 13 Abs. 3 S. 2, Abs. 2, Abs. 1 S. 2 - 4 BBesG (rechtsstandwährend/ruhegehaltfähig) erfolgen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, sind sie nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter Behinderter im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX ist **ausdrücklich** erwünscht.

Die ausgeschriebenen Stellen können jeweils ggf. auch mit mehreren Teilzeitkräften besetzt werden.

Bewerbungen werden innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung im Justizministerialblatt an den Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, Schleidtalstr. 3, 53902 Bad Münstereifel, erbeten.

Geschäftsleiter/in b. d. AG Düren

Bei dem AG Düren ist der Dienstposten d. Geschäftsleiters/Geschäftsleiterin zu besetzen. Die Funktion ist derzeit in der Bandbreite den Besoldungsgruppen A 12 bis A 13 BBesO (gehobener Dienst) zugeordnet.

Aufstieg in den gehobenen Justizdienst

Im Jahre 2010 können Beamtinnen und Beamte des mittleren Justizdienstes, die sich in dieser Laufbahn mindestens vier Jahre bewährt haben, zur Einführungszeit für die Laufbahn des gehobenen Justizdienstes zugelassen werden. Die Dienstzeit rechnet von der ersten Verleihung eines Amtes in der Laufbahngruppe an (§ 11 Abs. 1 LVO); sie kann nach Maßgabe des § 30 Abs. 2 Satz 2 LVO gekürzt werden. Beamtinnen und Beamte des mittleren Justizdienstes, die hiernach ihre Zulassung zur Einführungszeit für den gehobenen Justizdienst anstreben, werden gebeten, sich auf dem Dienstwege bei der für sie zuständigen Präsidentin oder dem für sie zuständigen Präsidenten des Oberlandesgerichts um Zulassung zu bewerben (§ 37 der Rechtspfliegerausbildungsordnung).

8. Modulstudienlehrgang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Justizdienstes des Justizministeriums, aller Gerichtsbarkeiten und bei den Staatsanwaltschaften können sich ab sofort um die Teilnahme am 8. Modulstudiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre bewerben.

Die vier jeweils mehrwöchigen Veranstaltungen, die unabhängig voneinander besucht werden können, finden im Jahr 2010 an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel statt:

Modul 4 (Personalmanagement)	3. bis 28. Mai 2010
Modul 3 (Organisation)	31. Mai bis 18. Juni 2010
Modul 2b (Controlling/KLR)	1. bis 28. September 2010
Modul 2a (Haushalt/Budget)	27. September bis 7. Oktober 2010

Interessierte Beamtinnen und Beamte bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften bewerben sich auf dem Dienstweg bei der für ihren Dienort zuständigen Präsidentin oder dem für ihren Dienort zuständigen Präsidenten des Oberlandesgerichts. Interessierte Beamtinnen und Beamte bei den Fachgerichtsbarkeiten des Landes bewerben sich auf dem Dienstweg bei der jeweils zuständigen Präsidentin bzw. dem jeweils zuständigen Präsidenten des betreffenden Obergerichts oder bei dem Präsidenten des jeweiligen Finanzgerichts. Dort werden auch weitere Auskünfte zum Modulstudiengang erteilt.

Rücknahme:

Die Ausschreibung der Stelle „Oberstaatsanwalt/wältin - als d. std. Vertr. e. LOStA - (R2 m. AZ). bei der GStA Köln " im JMBl. NRW 2009 Nr. 24 Seite 280 wird zurückgenommen.